

Auswertung Evaluation Schuljahr 2024/2025 Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern

Insgesamt haben 282 Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern an der Evaluation teilgenommen.

Es ist festzuhalten, dass ein überwiegender Teil der Schülerinnen und Schüler zurückmeldet, dass sie die Lehrkräfte der GOBS nett finden, sie das Gefühl haben, dass sie immer unterstützt werden und sich gut aufgehoben fühlen an der Schule.

Der Pausenhof mit seinen Spielgeräten und Bewegungsmöglichkeiten wird von sehr vielen Schülerinnen und Schülern positiv hervorgehoben, einige Schülerinnen und Schüler wünschen sich einen Fußballplatz für die OBS.

Weiterhin ist von sehr vielen Schülerinnen und Schülern das schulische Angebot in den Auszeiten und im KUNO Bereich gelobt worden. Auch aus der Oberschule kommt positives Feedback bezogen auf die FLEX AG am Mittwoch.

Weiter positiv erwähnt wurde im Grundschulbereich, dass es keine Hausaufgaben mehr im eigentlichen Sinne gibt. Auch die VT -Stunden in der Oberschule werden positiv erwähnt.

Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler beschreibt beim Punkt, was ihr oder ihm gefällt, dass er oder sie Freunde gefunden habe, mit denen sie oder er gerne Zeit verbringt.

Zudem wird bei der Frage, was dem Kind gut gefalle an der Schule, bei vielen eine Reihe von Veranstaltungen wie der Waldtag oder die Projektwoche aufgezählt.

Bei der Frage nach Unterrichtsfächern, die dem Kind leicht fallen steht an erster Stelle Sport. Gleich darauf folgen Mathe und Deutsch. Gleichzeitig wird aber auch genannt, dass, wenn Unterstützungsbedarf benötigt würde, dann dieser in der Mehrheit im Fach Deutsch, Englisch und Mathe bestehe.

Abgesehen davon, dass viele Rückmeldungen nicht enthielten, was den Schülerinnen und Schülern nicht gefällt, wird von einer großen Anzahl von Teilnehmenden auf die Frage, was ihnen nicht gefällt zurückgemeldet, dass der Zustand der Toiletten in beiden Schulformen auf Unmut stoße. Es wird berichtet, dass die Toiletten häufig dem Vandalismus durch Schülerinnen und Schüler ausgesetzt seien und gerade in der Oberschule als Aufenthaltsbereich genutzt würden und man mitunter nicht unbeobachtet auf Toilette gehen könne.

Das Essen in der Mensa findet in der Rückmeldung bei einigen Schülerinnen und Schülern sowohl positiv als auch negativ Beachtung. Es scheint, als träfe man nicht immer den Geschmack eines Jeden oder aller. Zudem wird von einigen Grundschülerinnen und Grundschulern bemängelt, dass es häufig zu langen Warteschlangen bei der Essensausgabe komme.

Von einigen Schülerinnen und Schülern der Oberschule wird beklagt, dass das Handy nicht mehr in den Mittagspausen genutzt werden dürfe und Schülerinnen und Schüler gemobbt würden.

Zusammenfassend kann man also sagen, dass die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich gerne zur GOBS gehen, sich gut betreut und unterstützt fühlen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulgemeinschaft und die Schule durch seinen attraktiven Ganztage, modernen Unterricht, der zur Selbstständigkeit und eigeninitiativem Lernen beiträgt und viele außerschulische Veranstaltungen für viele ein Ort des Wohlfühlens zu sein scheint.

Negative Aspekte wie die Sauberkeit der Schultoiletten und die langen Warteschlangen in der Mensa werden als weitere Entwicklungsziele mit in die verschiedenen Gremien der Schulgemeinschaft genommen, um Verbesserungsvorschläge zu sammeln und umzusetzen.

Weiterhin wird es wichtig bleiben, dass Konzepte des Kompetenztrainings, der Präventionsarbeit und weitere im Schulalltag bestehen bleiben und laufend evaluiert und weiter entwickelt werden.